

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Nachricht von den Arbeiten, und der Geschäftsführung der
Großherzoglich Badischen Sanitäts-Commission im Jahr 1826. Von dem
Direktor derselben Geheimen Rath Dr. Maler

[urn:nbn:de:bsz:31-349702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349702)

I.

N a c h r i c h t
von den Arbeiten, und der Geschäftsführung
der Großherzoglich Badischen Sanitäts-
Commission im Jahr
1 8 2 6.

von dem Direktor derselben

Geheimen Rath Dr. M a l e r.

V o r w o r t.

Die Sanitäts-Commission wurde im Jahr 1803. unter der Benennung General-Sanitäts-Commission, als oberste Medizinal-Behörde des damaligen Kurfürstenthums Baden, mit einem sehr umfassenden Geschäfts- und Wirkungskreise errichtet, wie aus der, im Regierungsblatt Nro. 18. und 19. von 1803. enthaltenen höchsten Verordnung zu ersehen ist. In der Folge erlitt sie, mit den verschiedenen Organisationen des Großherzogthums, mancherlei Abänderungen und

Beschränkungen ihres Wirkungskreises, wie dies noch zuletzt die Verordnung im Reg. Blatt Nro. 17. von 1819. ausweist; doch wurden ihr späterhin wieder mehrere Begünstigungen, als freie Kommunikation mit den Kreisdirektorien, und andern Landes - Stellen, u. s. w. zu Theil.

Gegenwärtig besteht dieselbe aus einem Direktor und 8 Mitgliedern, alle aus dem Fache der Arznei-Wissenschaft; sie steht unmittelbar unter dem Ministerium des Innern, hat ihren Sekretär, Kanzlisten und Kanzleidiener, ein eigenes Lokale für ihre Sitzungen, ihr Bureau, ihre Registratur und Bibliothek.

Jede Woche hält sie regelmäßig eine Sitzung, bei vermehrten oder dringenden Geschäften auch deren zwei. Jedem Mitgliede, so wie dem Direktor, ist ein bestimmtes Referat, als Geschäfts - Antheil zugeschieden. Jede Eingabe wird mit einer Nummer nach ihrer Zeitfolge versehen, mit Bemerkung ihres Inhaltes, in ein besonderes Buch eingetragen, sodann von dem Direktor dem betreffenden Referenten zum Vortrag in der Session zugetheilt, und der geeignete Beschluß darüber gefaßt, welcher sodann von dem Sekretär ausgefertigt, die Ausfertigungen von einigen Mitgliedern revidirt, die Abschriften von dem Direktor unterschrieben, an die Behörden abgeschickt, die Originalien aber der wohl geordneten Registratur einverleibt werden. Alle Gegenstände, über welche die Kommission nicht erkennen kann, oder worüber sie nähere Bestimmungen nö-

thig hat, oder die für das Staats-Ministerium zur allerhöchsten Entschliebung Sr. K. Hoheit des Großherzogs selbst sich eignen, oder worüber besondere Vorträge verlangt werden, trägt der Direktor nach geschener Berathung mit der Kommission, in der wöchentlichen Plenar-Sigung des Ministeriums des Innern vor, und durch dieses erhält die Kommission hierauf die geeigneten Resolutionen. — So wie nach höchster Verordnung jede Landes-Stelle verpflichtet ist, in den ersten Monaten des Jahrs eine detaillirte Schilderung ihrer Arbeiten und Geschäftsführung von dem verfloffenen Jahr, dem ihr vorgesetzten Ministerium vorzulegen, um von demselben dem Staats-Ministerium zur höchsten Einsicht Sr. K. Hoheit übergeben zu werden, — so auch die Sanitäts-Commission, durch ihren Director; — und Nachstehendes ist eine abgekürzte Darstellung ihrer Geschäftsführung von dem Jahr 1826.

Mit 2625 einzelnen Gegenständen beschäftigte sich die Sanitäts-Commission im Jahr 1826 — ungleich mehr, als in den vorigen Jahren. Strengere Aufsicht dieser Stelle, und genauere Befolgung der Obliegenheiten von Seiten der Medizinal-Beamten, vorzüglich aber die häufig erschienenen epidemischen, besonders exanthematischen Krankheiten bei Kindern, und hauptsächlich das Wieder-Erscheinen der natürlichen Blattern trugen zu dieser Geschäfts-Vermehrung das Meiste bei.

Epidemische Krankheiten, namentlich gastrische und nervöse Fieber, wiewohl ohne contagiösen Charakter, unter Erwachsenen, so wie Scharlach, Masern, Rößeln und Keichhusten unter Kindern, kamen in sehr vielen Bezirken vor.

Alle diese Krankheiten bildeten, die Pocken nicht hinzugerechnet, einen bedeutenden Theil der diesseitigen Geschäftsführung. 164 besondere Eingaben in diesem Betreff gelangten an diese Stelle, worüber das Geeignete verfügt, das bereits Angeordnete gebilligt, modificirt, oder als unstatthaft verworfen wurde, je nachdem es die Sache erforderte; alles aber unter steter Kommunikation mit den betreffenden Kreisdirektorien, oder andern geeigneten Stellen.

Auf dieselbe Art wurde mit 102 Eingaben über sporadische, endemische und epidemische Krankheiten und Seuchen unter den Hausthieren verfahren.

Da die natürlichen Blattern sowohl, als die sogenannten modificirten, vorzüglich in den 3 obern Kreisen, aus unsern südlichen und westlichen Nachbar-Staaten eingeschleppt, sich zeigten, so waren schnelle und energische Maßregeln gegen deren weitere Verbreitung zu ergreifen. Dieser Gegenstand und das Vaccinationsgeschäft überhaupt erreichte die Zahl von 380 zu bearbeitenden Nummern.

Auf 420 eingegangene Semestral- und 160 Leichen-Schau-Berichte erfolgten eben so viele

Beschlüsse. Die in erstern enthaltenen merkwürdigen Beobachtungen und Krankheits-Beschreibungen, auch sonstige gediegene Ausarbeitungen aus jeglichem Theile der Arznei-Wissenschaft wurden herausgehoben, genau durchgegangen, und nach Befund der Kommission, die Zufriedenheits-Bezeugung und Belobung, oder Zurechtweisung und Belehrung den Berichterstattern darüber ertheilt. Aus den Leichenschau- und Sterbe-Registern aber erhielt die Stelle genaue Nachrichten von Puschereien, und Licenzüberschreitungen der Sanitätsdiener, so wie von nicht angezeigten epidemischen Krankheiten, und von Uebertretungen des Verbotes der zu frühzeitigen Beerdigung, und wurde dadurch in den Stand gesetzt, die nöthigen Einschreitungen dagegen sogleich vorzunehmen.

Das Apotheken-Wesen in seinem ganzen Umfange, nemlich die Durchsicht der gesetzlichen jährlichen Visitationen aller Apotheken des Landes von den Kreis-Medizinal-Referenten, und die, nach Ergebnis dieser Visitationen, erforderlichen Anordnungen und Verbesserungen in den Apotheken, der Verkauf bereits bestehender, und die Privilegien-Ertheilung für neu zu errichtende Bezirks-Apotheken, die Aufsicht über die Noth-Apotheken und Material-Handlungen, und die Staats-Prüfung der Pharmaceuten u. s. w. erforderten die Bearbeitung von 96 Nummern.

In Hinsicht der Geburtshülfe wurden die Berichte der Oberheb-Aerzte über die abgehaltenen

Hebammen - Prüfungen genau durchgegangen, alle darin enthaltene Bemerkungen und Vorschläge gehörig gewürdigt, einzelne von den Geburtshelfern einberichtete merkwürdige Geburtsfälle besonders herausgehoben, unglücklich abgelaufene streng beurtheilt, und wenn den Hebammen oder Hebärzten etwas dabei zu Schulden kam, solches gerügt, und nach den Gesetzen bestraft. 75 Nummern beschäftigten sich mit diesem Theile der Arznei - Wissenschaft.

Die Prüfungs - Gesuche, und vorgenommenen Prüfungen mit den Kandidaten aus allen Zweigen der Arznei - Kunde, nebst den darüber abgehaltenen und eingereichten Examinations - Protokollen, erreichten die Zahl von 165 Nummern. An 18 Kandidaten konnte die unbeschränkte Licenz zur Ausübung der innern Heilkunde, an 14 in der höhern Chirurgie, an 12 in der Wund - Arzneikunst mit zweiter Klasse, an eben so viele in der Geburtshülfe, und an 13 in der Pharmacie ertheilt werden. Einige mußten zurückgewiesen werden. 5 Thierärzte erhielten die Licenz als solche erster Classe. Wegen diesen, und mehreren andern Veterinär - Gegenständen hatte die Sanitäts - Commission mit der Landes - Gestüts - Direction 32 verschiedene Kommunikationen zu pflegen.

In Hinsicht des Bisses von tollen, oder der Wuth verdächtigen Thieren an Menschen und Hausthieren, und zur Abwendung der daraus entstehenden Wasser - Scheu, die jedoch in keinem Falle

ausbrach, waren 14 maßgebende Bearbeitungen erforderlich; so wie 10 wegen vorgefallenen besondern Unglücksfällen, denen man durch Vorschrift geeigneter Maßregeln, für die Zukunft zu begegnen suchte.

Einzelne von den Sanitäts-Stellen einberichtete Regalfälle, so wie bedeutendere, von den Oberhof- und Hofgerichten zugesendete Kriminalfälle betrug die Zahl von 82. Ueber diese wurde das verlangte Super-Arbitrium von der Sanitäts-Commission erstattet, und jene dienten derselben zur Beurtheilung, und etwaigen Zurechtweisung der Berichtsteller im Fache der gerichtlichen Medizin.

Von 250 eingegangenen Gesuchen um Dienst-Anstellung, Versetzung, Besoldungs-Zulage u. dgl. wurden stets die geeigneten Notizen genommen, und nach solchen konnte auf Besetzung von 14 Physikaten, 13 Land- und Stabs-Chirurgaten, auf Anstellung von 4 Assistenz-Arzten, Pensionirung von 3 Sanitäts-Beamten, und auf Besoldungszulage für 18 andere angetragen werden.

Die 86 eingegangenen Tabellen über das gesammte Sanitäts-Personale eines jeden Physikates wurden durchgegangen, und die vorgefallenen Veränderungen in das diesfalls verfertigte General-Verzeichniß aller Sanitätsdiener eingetragen, 17 im Staatsdienste angestellte Medizinal-Beamte waren in diesem Jahr mit Tod abgegangen. Interimistische

Dienstverschungen wegen Krankheiten, Beurlaubungen, und Wohnsitzveränderungen, Bestimmung besonderer Dienstverhältnisse, Heirathserlaubniß-Gesuche, Klagen und Streitigkeiten einzelner Sanitätsdiener gegen einander, oder gegen andere Staatsdiener, Untersuchungen, und Bestrafungen wegen Dienstvergehen erforderten die Bearbeitung von 96 Nummern.

Von Lizenz-Ueberschreitungen kamen 72 Fälle zur Begutachtung. 63 eingesendete Derserviaten und Apotheker-Rechnungen mußten einer nochmaligen Revision unterworfen, und deren Ansätze bestätigt, moderirt, oder gestrichen werden.

Wegen erbetener Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen erfolgten 13 Beschlüsse, und 6 wegen Ertheilung von Privilegien zur Verfertigung oder zum ausschließlichen Verkauf besonderer chemischen Produkte.

Ueber die Gesundbrunnen, Bäder und Mineral-Wasser des Landes waren 15 Ausfertigungen erforderlich. Von Gegenständen, welche die öffentlichen Staats-Anstalten, das Militär, hinsichtlich der Krankheiten und Gebrechen der Milizpflichtigen, betreffen, desgleichen solche, welche örtliche medizinisch-polizeiliche Maßregeln erforderten, kamen 86 zur Begutachtung.

Die eigene Bureau- und Kabinetts-Kasse machten 32 Verfügungen nothwendig.

Endlich erstattete der Direktor der Sanitäts-Commission, im Namen derselben, 192 besondere Vorträge

in den Plenar-Sitzungen des Ministeriums des Innern, über Gegenstände die nur von diesem erledigt werden konnten, oder welche sich für das Staats-Ministerium selbst eigneten. Dem Entwurfe und der Abfassung einer neuen, höchst nöthig gewordenen Medizinal-Ordnung für das Großherzogthum, widmeten sämtliche Mitglieder der Commission öfters außerordentliche Sitzungen, und sehen der baldigen Beendigung dieses Geschäftes entgegen.

Alle bisher genannte Arbeiten wurden von einem Personale, das größtentheils mit andern besondern Dienstgeschäften, und einer sehr ausgedehnten Praxis beschäftigt ist, in der Art verrichtet, daß mit dem Schlusse des Jahrs durchaus keine rückständige Geschäfte verblieben, wozu das Kanzlei-Personale sehr thätig mitwirkte.

Von vielen der 2625 Ausfertigungen mußten oft 10, 20 und mehrere Abschriften verfertigt, die Ausfertigungen genau revidirt, die Abschriften unterschrieben werden, und somit dürfen die Mitglieder der Sanitäts-Commission die Ueberzeugung aussprechen, ihren aufhabenden Pflichten Genüge geleistet zu haben.